

Museumspädagogik

Mag. Elisabeth Faber

Seit seiner Gründung vor 80 Jahren hat das Haus der Natur stets aufs Neue durch lebendige und abwechslungsreiche Darstellungen seine zahlreichen Besucher begeistert und ihr Interesse für die Natur geweckt. Das pädagogische Ziel, auf unterhaltsame Weise zu informieren und Zusammenhänge klar zu machen, wurde auch in der neuen Salzach-Schau und den Sonderausstellungen wieder hervorragend erreicht. Zusätzlich zu spannenden Erlebnissen mittels ausgefeilter Technik wird jedoch die persönliche Betreuung durch fachkompetente Museumspädagogen nicht nur für Unterrichtszwecke, sondern zunehmend auch im Freizeitbereich von vielen Besuchern gewünscht.

Betreuung von Schulklassen

Die Anzahl der einstündigen Führungen für Schulklassen hat im Juni/Juli 2004 einen neuen Rekord erreicht. Besonders beliebt waren neben den „Highlights im Haus der Natur“ folgende Spezialthemen: Salzach, Lebensspuren hautnah, Weltraum, Afrika, Aquarium und Reptilienzoo, Evolution, Saurier, Mensch, Lebensraum Wald und im Jahre 2003 altersgemäße Führungen durch die Sonderschau „Auf den Hund gekommen“.

Die hohe Qualität der Führungen wurde durch Schulungen der internen und externen Mitarbeiter durch Frau Dr. Inge Illich im Aquarium, durch Dr. Karl Forcher in der Geologie und durch Herrn Prem im Reptilienzoo gewährleistet.

Neue museumspädagogische Programme:

Als besonders anschaulich werden Erklärungen zur Entstehung der Alpen unter Einbeziehung des Korallenriff-Beckens, des Zeitrades in der Geologie-Abteilung und der Eiszeit-Darstellungen empfunden. Dafür interessieren sich besonders Schulklassen, die als Ergänzung zu ihren Schullandwochen in Salzburg das Haus der Natur besuchen. Neuerdings stehen für die Selbsttätigkeit der Schüler außer den Gesteins-Beispielen auch Arbeitsmodelle zum Deckenbau und zur Auffaltung der Alpen zur Ver-



„Stadtökologie“; Foto: Markus Prötsch

fügung, sodass dieses Thema nun als pädagogisches Programm angeboten werden kann.

Ebenso „auf Kundenwunsch“ wurde für die 1. bis 6. Schulstufe das Clownfisch-Programm entwickelt, das auf die Begeisterung der Kinder für die im Zeichentrickfilm „Findet Nemo!“ vorkommenden Tiere eingeht. Bei den wunderschönen Korallenriff-Becken im Aquarium können die Kinder die Symbiosen von Anemonenfischen und Seeanemonen, von Putzerfischen und bunten Korallenfischen beobachten und die Bedeutung der Farben für Tarnung und Signalwirkung erarbeiten. Sie betasten die messerscharfen Zähne eines Blauhais, streicheln eine Haihaut und basteln Clownfische, die sich in

ihre Seeanemonen kuscheln.

Das zweistündige Programm Stadtökologie nimmt Bezug auf den neuen Lehrplan Biologie für die 8. Schulstufe. Durch Beobachten, Messen und Bestimmen in Kleingruppen lernen die SchülerInnen exemplarisch die besonderen Lebensbedingungen für Pflanzen, Tiere und Menschen in einer Stadt kennen. Bei der Diskussion ihrer Ergebnisse und ergänzenden Erklärungen in der neuen Salzachausstellung sollen ökologische Zusammenhänge erkannt und gemeinsam Ziele einer sinnvollen Stadtentwicklung erarbeitet werden.

Dieses Programm wurde als Modul „Leben am Asphalt“ auch in der Schrif-

tenreihe des Landespressebüros im Buch „ENTDECKUNGSREISEN – Kulturvermittlung in Salzburger Museen“ veröffentlicht.

Sonderveranstaltungen für Schulklassen:

Im März/April 2003 wurden von Spezialisten des Forschungsschwerpunktes Allergie an der Universität Salzburg und Medizinerinnen der Landeskrankenhäuser wieder Allergietage im Haus

der Natur veranstaltet. Schüler der Oberstufe konnten sich in einem High-Tech-Labor als Allergieforscher und Molekularbiologen betätigen.

Von April 2004 bis Schulschluss gab es Führungen für Oberstufenklassen in der Sonderschau „Impfen“ der Österreichischen Gesellschaft für Allergologie und Immunologie, präsentiert vom Universitätsschwerpunkt Biowissenschaften und Gesundheit.

Eine Afrika-Woche mit Spezialführungen für Schüler gab es im Zusammenhang mit den AMREF-Veranstaltungen im März 2004.

Ebenso nutzten etliche Schulklassen die Gelegenheit, sich am 29.6.2004 bei einem Aktionstag „Lebensspuren hautnah“ unter anderem von einem Arzt über die gesundheitlichen Risiken beim Tätowieren und Piercen informieren zu lassen.

Außerschulische Veranstaltungen

Kinderfeste

Das große Kinderfest im November 2003 stand unter dem Motto „Keine Angst vor Gruseltieren, Einhorn, Wölfen und Vampiren“. Da konnten die Kinder bei der Station der Amphibien-Spezialisten durch einen dunklen Gang kriechen und erfahren, wie nützlich oder gar liebenswert Kröten, Frösche und Molche sind. Sie durften Monster unterm Mikroskop erforschen, sich wie Fledermäuse nach dem Gehör orientieren, beim Riesenkalmar selbst die Wirkung von Saugnäpfen erproben, Drachengeschichten lauschen, sich in einen Bären verwandeln und weitere spannende Stationen bei den Wölfen, Schlangen, Haien, Spinnen und dem Einhorn besuchen. Nach der Monsterparade beim Tyrannosaurus, Zaubervorstellungen, Schlangen-Streicheln und einer Lektion im „unheimlichen Klassenzimmer“ schmeckte das „Drachenblut“ im Terrassencafé wunderbar!

In den Semesterferien gab es jeweils ein lustiges Kinder-Faschingsfest.

2003 erschienen die Kinder zum Motto „Rund um den Hund“ als Hunde verkleidet oder brachten verkleidete Stoffhunde mit. Nach der Begegnung mit echten Schlittenhunden vor dem

Haus „erschnüffelten“ sie einen Geruchsparcours, spielten mit dem Roboterhund Aibo und zogen sich mit einem eigens gebastelten „Hundeschlitten“ johlend gegenseitig durch die Hundeausstellung.

Das Faschingsthema 2004 lautete „Kunterbunt am Meeresgrund“ und die fantasievoll als Meerestiere verkleideten Kinder bewältigten vergnügt verschiedene Aufgaben, um nach und nach alle Teile eines großen Clownfisch-Puzzles zusammensetzen zu können.

Kinderklub

Kinder-Klubprogramme an Samstagvormittagen werden vor allem von 5- bis 10-jährigen Kindern besucht, denn da geht es um „Meeresungeheuer“, „Was blieb von den Sauriern?“, „Interessante Versteinerungen“ und andere Lieblingsthemen der kleinen Naturforscher und jedes Mal können sie etwas selbst Gebasteltes mit nach Hause nehmen. „Boten aus dem Weltall“ mit Versuchen zu Meteoriteneinschlägen und Infos über interessante Himmelskörper lockte auch ältere Kinder an und bei „Zähneklappernd – schweißgebadet“ konnten



Kinderfest „Rund um den Hund“; Foto: Haus der Natur

sie die erstaunlichen Anpassungen von Lebewesen an extreme Temperaturen spielerisch erkunden.

Ferienprogramme

Auch bei den Semesterferienprogrammen ist Selbsttätigkeit der Kinder gefragt und die Vormittags-Kurse für Tiermodellieren, Mikroskopieren, Nistkastenbau, Gipsabgüsse von Versteinerungen anfertigen und Saurier basteln waren in den letzten beiden Jahren wieder bis auf den letzten Platz belegt. Sonderprogramme in der Weltraumhalle und im Aquarium mit Fütterung der Haie, Kraken und Piranhas, sowie Vogelbeobachtung oder Erforschung des Regenwaldes mit Blasrohrschießen waren weitere beliebte Themen. An den Nachmittagen lockte die Begegnung mit lebenden Reptilien und der Erlebnisbericht von Direktor Dr. Stüber über seine Tauchabenteuer besonders viele Besucher an.

Der absolute Höhepunkt der Semesterferien 2003 waren die Huskys vor dem Haus der Natur, die ein Team der Schlittenhunde-Weltmeisterschaft in Werfenweng samt Informations- und Unterhaltungsständen mitgebracht hatte. Die Kinder durften die Hunde streicheln und viele Familien gewannen beim lustigen Ferien-Hunde-Quiz im Haus der Natur Eintrittskarten für die Schlittenhunde-WM oder Hundeschlittenfahrten.

In den Sommerferien werden jeden Montag von 10 bis 11 Uhr Kinderführungen angeboten, an denen auch gerne Touristen-Familien teilnehmen.

Im August 2003 gab es außerdem eine Woche mit Vormittagsprogrammen ähnlich wie in den Semesterferien.

Im Sommer 2004 findet jeden Mittwoch von 10.00 bis 11.30 Uhr ein Ferienprogramm statt, zu dem man Kinder anmelden kann. Jedes Mal lockt ein

anderer verheißungsvoller Titel: Haie, Wildes Afrika, Salzach, Wunderwelt Korallenriff, Gefährliche Tiere, Reptilien.

Seit einigen Jahren gibt es jeweils am 24. Dezember eine liebevoll gestaltete Kinder-Weihnachtsführung im Haus der Natur. Damit wird jüngeren Kindern – meist von Vätern oder Großeltern begleitet – das „Warten aufs Christkind“ verkürzt.

Naturerlebnistage und Wochenenden für kleine Naturforscher in der Spechtenschmiede

Am 18. Mai 2003 veranstaltete das Haus der Natur gemeinsam mit der Naturschutzjugend einen Naturerlebnistag für Familien am Nordostufer des Walderseees. Trotz des wechselhaften Wetters beteiligten sich viele interessierte Familien an der morgendlichen Vogel-exkursion mit Mag. Christine Medicus und der naturkundlichen Wanderung ins Wenger Moor mit Mag. Elisabeth Faber und bewunderten Große Brachvögel und Sibirische Schwertlilien. Die jüngsten Teilnehmer begaben sich unter der Obhut von Mag. Edith Amberger auf eine spannende Entdeckungsreise entlang des Hartl-Baches, der nun auch in seinem Mündungsgebiet renaturiert wird. Beim Jausnen am Lagerfeuer kam die Sonne heraus und viele Kinder aus Neumarkt und Salzburg eilten mit ihren Eltern zum Nachmittagsprogramm herbei. Da wurde eifrig gesammelt und mikroskopiert, eine Wasserwerkstatt aufgebaut und Wassermusik gemacht. Als Wassernixen geschminkt konnten die Kinder mit Mag. Martin Kyek auf Froschfang gehen und bei Prof. Gernot Embacher die Schmetterlinge kennen lernen.

Der Naturerlebnistag am 16. Mai 2004 beim Kirchenzentrum in Fürstenbrunn war von heftigen Regengüssen gekennzeichnet. Doch die je ca. 30

Kinder und Erwachsenen, die in einer Regenpause mit Dr. Norbert Winding zu einer Vogelekursion und mit Mag. Günther Nowotny zu einer Botanischen Wanderung aufbrachen, waren hellauf begeistert. In Regenkleidung wurde am kunstvoll geschürten Lagerfeuer gegrillt und dann unter Zelten und im Kirchenzentrum zum Thema „Kleine Wildnis am Fuß des Untersberges“ geforscht, gespielt, gebastelt und gezeichnet.

„Der kleinen Wildnis auf der Spur“ betitelt sich auch ein Naturerlebniswochenende für kleine Naturforscher in der Spechtenschmiede in Koppl, geleitet von Mag. Edith Amberger und Mag. Elke Moosleitner. Von 3. bis 4. Juli 2004 erforschten Kinder im Volksschulalter das Moor, untersuchten das Leben im Teich, gingen auf Spurensuche und erlebten Hüttenromantik und ein Lagerfeuer.

Ein ähnliches Programm „Der Natur auf der Spur“ wurde schon am 28./29. Juni 2003 in der Spechtenschmiede mit großem Erfolg durchgeführt, damals unter der Leitung von Mag. Daniela Zick.

Begabtenförderung

Auf Initiative des Österreichischen Zentrums für Begabtenförderung und Begabungsforschung werden als Förderprogramm für sehr motivierte Kinder wieder außerschulische Kurse (SEMOKI-Klubs) angeboten.

Im Sommersemester 2004 fanden am Haus der Natur 2 solche Kurse statt:

Kursleiter Mag. Markus Prötsch ließ im Semoki-Klub „Alles fließt – Lebensraum Salzach“ eine sehr interessierte Gruppe von 9- bis 12-jährigen Kindern die neue Dauerschau „Lebensader Salzach“ selbständig erkunden, machte mit ihnen Versuche rund ums Wasser, mikroskopierte Wasserlebewesen und erforschte in einer Exkursion den Auwald bei Acharting.

Im Semoki-Klub „Lebenselement Wasser“ wurden 7 hochbegabte Kinder im Alter von 6 bis 7 Jahren von Mag. Elisabeth Faber intensiv naturkundlich weitergebildet und individuell gefördert. Versuche zum Wasserkreislauf, zum Auftrieb und zur Oberflächenspannung gehörten ebenso zum Programm wie Mikroskopieren, Arbeiten mit Gips und die Herstellung von Erdbeer-Eis mit einer Kältemischung. Besonders im Aquarium verblüfften die doch sehr jungen Kinder die Kursleiterin mit ihrer Beobachtungsgabe, erstaunlichem Wissen und intelligenten Fragestellungen. Den Abschluss der Veranstaltung bildete eine Familienexkursion zur Eiskapelle beim Hintersee mit (samt Geschwistern) 12 vor Entdeckerfreude und Wissensdurst sprühenden Kindern und 13 Erwachsenen.

Im Wintersemester 2004/05 werden wieder 2 Kurse angeboten:

„Vielfalt im Tierreich – erstaunliche Anpassungen“ für 6- bis 9-jährige Kinder unter der Leitung von Mag. Elisabeth Faber und „Forschen und Präsentieren“ für 10- bis 14-jährige Jugendliche unter der Leitung von Mag. Markus Prötsch.

Sonderbetreuung von Behinderten

Trotz schwieriger baulicher Gegebenheiten (kein Besucherlift, in 2 Etagen Stufen zwischen den Räumen) ist das Haus der Natur wegen seiner Anschaulichkeit und seinem hohen Erlebniswert bei geistig und auch bei körperlich behinderten Besuchern (Rollstuhlfahrern) sehr beliebt. Die Hilfsbereitschaft und Geduld des Museumspersonals wurde schon oft gelobt.

Führungen für Blinde unter Einbeziehung von Tast- und Hörerlebnissen wurden schon mehrmals gemacht, ebenso anschauungsbetonte Führungen für Gehörlose mit Assistenz eines Dolmetschers in Gebärdensprache.

Im schulischen Bereich vereinbaren überdurchschnittlich viele Integrationsklassen besondere Führungen oder museumspädagogische Programme und wissen die Rücksichtnahme und Flexibilität der Museumspädagogen zu schätzen.

Für Schulklassen von Sonderpädagogischen Zentren, die jeweils nur kurz, aber häufig das Haus der Natur besuchen, hat die Direktion bezüglich des Eintrittes eine Sonderregelung ge-

nehmigt, um diese Kinder zu fördern.

Veranstaltungen im Rahmen der Aktion „Barrierefreies Salzburg“ sind im Herbst 2004 geplant.

Kindergeburtstage

Kinder, die einmal bei einer „Geburtstagsfeier im Haus der Natur“ eingeladen waren, wünschen sich zu ihrem eigenen Geburtstag meist auch ein Spezialprogramm in diesem beliebten Museum. Mag. Petra Köberl hat sich daher verschiedene Variationen von Geburtstagsführungen mit Spielen und manchmal auch Zeichnen und Basteln ausgedacht und gestaltet die Nachmittage ganz nach den Wünschen der Geburtstagskinder. Wenn zwei Geburtstagsfeiern gleichzeitig angemeldet sind, kümmert sich auch Mag. Sonja Fürböck liebevoll um eine Gruppe.

Auf der Wunschliste der meisten Kinder ganz oben stehen das Haibecken mit den „Nemos“, die Saurier, der Meteoriteneinschlag in der Weltraumhalle und das Strömungsbecken in der Salzach-Ausstellung. Die Kettennatter im Reptilienzoo braucht schon manchmal Pause vom vielen gestreichelt werden!



Foto: Haus der Natur

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen aus dem Haus der Natur Salzburg](#)

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Faber Elisabeth

Artikel/Article: [Museumspädagogik.- In: STÜBER Eberhard, Salzburg \(2004\),
Mitteilungen aus dem Haus der Natur XVI. Folge. 6-9](#)